

Neues aus dem Recht

Unkommentierte Zitate aus religiösen Schriften können eine Aufforderung zu Gewalt darstellen

Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 8. Juli 2019¹ die Beschwerde eines Imams abgewiesen und die Verurteilung wegen öffentlicher Aufforderung zu Verbrechen oder zu Gewalttätigkeit bestätigt.

Text: Ursula Christen, Dozentin FH für Soziale Arbeit, und Stefanie Kurt, Assistenzprofessorin FH für Soziale Arbeit

Im Rahmen eines öffentlich zugänglichen Freitagsgebetes in der An'Nur-Moschee in Winterthur hatte der Imam zu Gewaltdelikten aufgefordert. Namentlich äusserte der Mann unter anderem, dass «getötet werden müsste, wer nicht in der Gemeinschaft betet» oder «Menschen in ihren Häusern zu verbrennen, weil sie sich im Gebete von der Gemeinschaft ferngehalten haben». Das Bezirksgericht Winterthur verurteilte den Mann und verhängte sowohl eine bedingte Freiheitsstrafe wie auch die Landesverweisung von zehn Jahren. Das Obergericht des Kantons Zürich bestätigte das Urteil.

Das Bundesgericht wies die Beschwerde des Mannes ebenfalls ab. Es erläuterte, indem der Betroffene als Imam und hoher Gelehrter Worte Allahs bzw. Mohammeds unkommentiert äusserte, suggeriere er, dass sie seinem eigenen Willen entsprechen würden. Analog gelte dies auch für Textstellen aus der Bibel, welche zu Gewalt aufrufen – auch diese müssten kommentiert werden, ansonsten wäre eine Verurteilung wegen Aufrufs zu öffentlicher Gewalt möglich. Der betroffene Mann wurde unterdessen aus der Schweiz weggewiesen.

Für Fachpersonen der Sozialen Arbeit ist dieses Urteil interessant, da allfällige eigene unkommentierte religiöse Äusserungen oder unkommentierte religiöse Äusserungen von Klientinnen und Klienten je nach Situation strafbar sein könnten.

Hes·SO VALAIS WALLIS
Haute Ecole de Travail Social & Hochschule für Soziale Arbeit

Fussnote
1 Bundesgerichts Urteil 6B_288/2019.

Input

Bücher



Bleibende Spuren Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz Basrie Sakiri-Murati

Die Autorin musste 1989 als damals 18-Jährige aus dem Kosovo fliehen und erhielt in der Schweiz Asyl. Sie erzählt in ihrer auf Tagebuchnotizen basierenden Autobiografie von

ihren Erlebnissen im Untergrund und auf der Flucht sowie von ihrer Ankunft und ihrem Leben in der Schweiz.

Rotpunktverlag | 2019 | ISBN 978-3-85869-823-0 | CHF 32.–



Handbuch Soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien Luise Hartwig, Gerald Mennen, Christian Schrapper (Hrsg.)

Das Buch vermittelt Wissen für die Soziale Arbeit mit geflohenen Menschen, über Fluchtgründe und Fluchtwege, über Herkunft

und Kultur, über rechtliche und administrative Bedingungen, über Konzepte und Methoden für eine gelingende Praxis.

BeltzJuventa | 2018 | ISBN 978-3-7799-3133-1 | CHF 55.90



Bücher



Familienleben transnational

Eine biografieanalytische Untersuchung einer Familie aus dem ehemaligen Jugoslawien
Eveline Ammann Dula

Wie organisieren transnationale Familien ihre multilokalen Lebenswelten? Welche Bedeutung kommt innerfamiliären Hierarchien zu?

Welche sozialwissenschaftlichen Methodologien sind geeignet, um das transnationale Familienleben im gesellschaftlichen Kontext zu erforschen? Anhand der biografieanalytischen Untersuchung einer Familie aus dem ehemaligen Jugoslawien zeigt Eveline Ammann Dula die Verknüpfung der Mikro-, Meso- und Makroebenen von Migrationsprozessen auf und betrachtet biografische Narrationen als Artikulation transnationaler sozialer Räume. Sie zeigt dabei die wechselseitige Beeinflussung und intergenerationale Übertragung von Migrationserfahrungen auf. Die empirische Studie schliesst an die transnationale Migrationsforschung, die Biografieforschung und die Intersektionalitätsforschung an.

Transcript-Verlag | 2019 | ISBN 978-3-8376-4607-8 | CHF 43.90



Eine andere Art von Wahnsinn

Vom langen Schweigen und Hoffen einer Familie

Stephen P. Hinshaw

Als der junge Stephen Hinshaw, heute Professor für Psychologie und Psychiatrie, von der schweren psychischen Erkrankung seines Vaters erfuhr, hob sich ein Schleier aus Schweigen und Scham, der jahrelang über der Familie gelegen hatte. Hinshaw nennt diese Offenbarung seine «psychische Geburt». Nach all den Jahren, in denen er die Erkrankung seines Vaters miterlebt hatte, ohne zu wissen, dass die Störung existierte, begann er nun damit, die Mosaiksteinchen der Lebensgeschichte seines Vaters zusammenzusetzen. Hinshaw schildert in seiner Autobiografie, was die Geheimhaltung und das Stigma der psychischen Erkrankung für die Betroffenen, aber auch die Angehörigen bedeutet. Behutsam gibt er allen Familienmitgliedern eine Stimme. Sein fachlicher Hintergrund ordnet die persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen in einen grösseren Zusammenhang ein. Und so ist das Buch vor allen Dingen auch ein Plädoyer gegen die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen.

Psychiatrie-Verlag | 2019 |

ISBN 978-3-96605-033-3 | CHF 23.90



Sozialtherapie Impulssteuerung

Emotionsbezogene Handlungskonzepte in der Sozialen Arbeit

Eva Maria Schuster/
Stefan Werner (Hrsg.)

Die Soziale Arbeit begegnet vor allem in der

Kinder- und Jugendhilfe jungen Menschen, deren emotionale Balance aus dem Gleichgewicht geraten ist. Ihnen kann mit herkömmlicher Psychotherapie wenig geholfen werden, und auch die bisherigen Ansätze der Sozialen Arbeit erreichen sie kaum. Mit dem Konzept der Sozialtherapie Impulssteuerung kann diese Versorgungslücke geschlossen werden.

Neben einer grundlegenden Einführung in die Sozialtherapie Impulssteuerung gibt das Buch umfassenden Einblick in die spezifischen Handlungsinstrumente, von der Anamnese und Diagnostik bis hin zu praktisch erprobten Interventionen zur Emotionsregulation. Deutlich wird so, wie diese niederschwellige Interventionsform das Methodenspektrum der Sozialen Arbeit bereichert.

Kohlhammer | 2019 |

ISBN 978-3-17036-048-8 | CHF 44.90



Die Sozialversicherung in der Schweiz

Dieter Widmer

«Die Sozialversicherung in der Schweiz» erläutert die einzelnen Sozialversicherungen und ihr Zusammenwirken. Der Schwerpunkt liegt bei AHV, IV, beruflicher Vorsorge, Unfall-

und Krankenversicherung sowie bei der Koordination der Leistungen. Das Werk erscheint bereits in der 12. Auflage.

Neu sind insbesondere die umfassende Reform der Ergänzungsleistungen und das neue Modell zur Bemessung des Invaliditätsgrads von Teilerwerbstätigen (gemischte Methode). Die Ausführungen sind auch für Laien verständlich.

Selbst komplexe Sachverhalte werden auf gut nachvollziehbare Weise dargestellt. Als besonders nützlich erweisen sich die zahlreichen Beispiele, Tabellen und Übersichten. Die Publikation wendet sich vor allem an Praktikerinnen und Praktiker, die beruflich mit der Materie zu tun haben. Gleichzeitig eignet sie sich bestens als Lehrmittel.

Schulthess Verlag | 2019 |

ISBN 978-3-7255-8012-5 | CHF 98.–



Kompetenzorientierte Methodiken

Kitty Cassée

Das Konzept der Kompetenzorientierung wurde für diese 3. Auflage vollständig überarbeitet und erweitert. Die Arbeit mit kompetenzorientierten Methodiken – mit Handlungsmodellen, die als Standard von mehreren Leistungserbringern vergleichbar genutzt werden – wurde seit der Erstauflage im Jahr 2007 weiterentwickelt und hat eine breite Akzeptanz gefunden. Das Buch präsentiert Methodikvarianten für die aufsuchende Familienarbeit, für die Platzierung in Pflegefamilien, für die ambulante Arbeit mit Familien und Jugendlichen, für die Arbeit in stationären Settings sowie für die Jugendstrafrechtspflege. Weitere Methodiken – für den Kinderschutz, für die Schulsozialarbeit – sind in Vorbereitung.

Haupt | 2019 | ISBN 978-3-258-08029-1 | CHF 59.–



Wohnen in den späten Lebensjahren

Grundlagen und regionale Unterschiede.
Age Report IV
François Höpflinger, Valérie Hugentobler,
Dario Spini (Hrsg.)

Der vierte Age Report legt seinen Schwerpunkt auf sprachregionale Unterschiede sowie auf das Wohnen im sehr hohen Alter: Wie leben ältere Menschen zu Hause, wenn sich ihre Gesundheit verschlechtert? Wie können Architektur und soziales Umfeld auf die Herausforderungen des hohen Alters reagieren? Wie sollten medizinisch-soziale Einrichtungen und Alterspolitik soziale und kulturelle Unterschiede berücksichtigen? Diese und viele andere Fragen werden von einem multidisziplinären Forschungsteam analysiert.

Seismo | 2019 | ISBN 978-3-03777-199-0 | CHF 38.–



Sozialalmanach 2020

Eine Sozialhilfe für die Zukunft
Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage
der Schweiz
Trends, Analysen, Zahlen
Caritas (Hrsg.)

Der Sozialalmanach nimmt jährlich die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz unter die Lupe. Zudem widmet er sich einem ausgewählten Thema aus der aktuellen Sozialpolitik. Expertinnen und Experten analysieren das Thema in seinen verschiedenen Facetten und schlagen Strategien für eine sozial gerechte Politik vor.

Caritas-Verlag | 2019 | ISBN 978-3-85592-169-0 | CHF 36.–

Filme



Les misérables

Ladj Ly | FR 2019

Stéphane ist neu bei einer Polizei-Sondereinheit des Pariser Vororts Montfermeil. Mit Chris und Gwada stehen ihm erfahrene Teamkollegen zur Seite. Schon an Stéphanes erstem Arbeitstag wird klar, dass die drei sehr unterschiedlich auf die Spannungen unter den verschiedenen Gruppen im Ort reagieren. Dann gerät die Situation bei einer Verhaftung ausser Kontrolle – und dabei filmt eine Drohne jede Bewegung der völlig überforderten Polizisten ...

Kinostart: 9. Januar 2020



Systemstrenger

Nora Fingscheidt | DE 2019

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen «Systemstrenger» nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Kinostart: Dezember 2019

Musiklernen und Musizieren im Alter

Eine Videodokumentation
Forschungsprojekt der Hochschule Luzern

Im Alter Musik zu lernen, erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Durch Musik entstehen neue Freundschaften, wird das Leben mit Sinn erfüllt und das Wohlbefinden gesteigert. In vier Filmportraits, die mit deutschen oder französischen Untertiteln verfügbar sind, äussern sich Seniorinnen und Senioren über ihr gemeinsames Musizieren und dessen Bedeutung im Alltag.

www.hslu.ch/musizieren-alter